

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDIA PARATE, Sontagsinsetate, Verkaufsoffenen, LUXUSARTIKEL, PARFUM, BADER & KURORTE, Feine Weine, Capitalbesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 41

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Offene Stellen

für 4 Chefs de cuisine, 5 Ober- und 3 Restaurationskellner, 5 Portier, 4 Unterportier, 3 Gesellschaftsführer und einige Koch- und Kellnerlehrlinge.

erner 2 Saal- und 7 Restaurationskellnerinnen, 6 Kots- und 4 Gesellschaftsführinnen, 5 Zimmermädchen — in die deutsche und französische Schweiz.

Nach Südrußland zwei tüchtige Wirtschafterinnen, einige Senner und 3 Gouvernanten. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Retourkarte beantwortet die Agentur **Weener, Widau, Biel.** [c1682]

Ein junger Mann, der die **Walzenmüllerei** und dazu erforderlichen Einrichtungen gründlich kennt, wofür er die besten Zeugnisse von der ersten Ofen-Fabrik Dampfmaschinen vorweisen kann, sucht Stelle als

Ober-Müller.

Offerten unter Chiffre A Z 1763 an Orell Füssli & Co., Zürich. [c 1763]

Stelle-Gesuch.

Eine gewandte Kellnerin, der französischen Sprache mächtig, wünscht eine Stelle in ein besseres Restaurant, womöglich in Zürich. Offerten sub Chiffre O 1754 an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Agentengefuch.

Ein englisches Haus sucht einen tüchtigen Vertreter für den Verkauf von **Büten**. Anmeldungen unter Chiffre O 6116 Z nehmen entgegen Orell Füssli & Co., Zürich. [1711]

Gesucht:

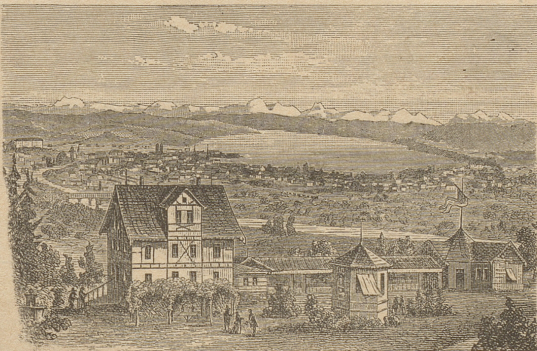
Zwei tüchtige **Blattmacher-Gehülfen** zum sofortigen Eintritt. Einer für ins Ausland. **Hob. Richter, Blattmacher, Niesbach-Zürich.** [c1788]

Dachpappen, Dachlack, Holz-, cement etc. liefert billigst **R. Bauert, Aussersihl-Zürich.** Vertreter gesucht. [O. H. 2176]

Aechte **Frankfurterwürstchen**
Aechtes **Strassburger Sauerkraut**
Besten **Russischen Caviar**
Elb Caviar
Russische Sardinen
Marinirte Häringe
Sardellen, Sardinen
empfehle stets frisch [847]
C. Eggerling
7 Münsterstrasse 7, Zürich.

Wald bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine.
Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftenessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Höngg. — Grosse Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

H. Morf.

871]

Die Annoncen-Annahme für das

Berliner Adressbuch pro 1882

ist uns übertragen worden. Die Tit. Inserenten werden ersucht, Anzeigen hierfür gefälligst vor dem 25. d. M. auf unserm Bureau, **Marktgasse 14**, aufzugeben. Ein Exemplar pro 1881 liegt daselbst zur Einsicht auf.

Orell Füssli & Co., Zürich,
Schweizerische Annoncen-Expedition.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

796]

Briefkasten der Redaktion.



war's Versteck, doch ohne Dynamit und Pulver; sie assen harmlos Kraut und Speck, nur Pföpfe knallten statt Revolver.“ — **R. i. W.** Ja wohl, die Herren Kandidaten sind immer verstimmt, wenn sie zu wenig Stimmen auf sich vereinigen. — **Z. i. Bell.** Wir sind überzeugt, dass sich jeder gute Katholik vom Pfarrer von Quinto wegen seiner Rede contra Liebesgaben für Elm entrüstet abwenden wird. Was bedarf's da noch Gedichte? — **E. H.** Diese Spielereien nehmen uns allzuviel Platz weg. — **Lerche.** Das ist bitter, aber es lässt sich nicht ändern. — **W. N. i. H.** Besten Dank. — **F. i. U.** Vielleicht für den Kalender noch zu verwenden. — **B. i. Z.** Eines unserer Blätter brachte folgende Annonce: „Dreierlei Sauser. Im besten Stadium hochachtungsvoll J. R., Wirth.“ Vielleicht ist er von den dreierlei jetzt schon „übere“. — **L. F.** Lassen Sie die Notiz im Briefkasten nicht? — **Championnon.** Noch etwas Geduld, das Zeug will nicht in's Kochen kommen. — **R. i. Mch.** Wenden sie sich an die Redaktion einer Frauenzeitung. — **P. P.** Machen Sie Ihren Nachtwächter nicht so berühmt, sonst wird er am Ende noch Gemeinds-Präsident. — **O.** Nicht brauchbar. — **X. X.** In anderer Form schon dagewesen. — **? i. Fl.** Lieber ignorieren, als beleidigende Witze. — **A. J. i. Cal.** Besten Dank für die Zeitungen. — **R. i. Wien.** Wer im öffentlichen Leben gross werden will, muss viel ertragen können. — **G. C. i. P.** Besten Dank. — **N. M.** Wir werden von nun an jedes Blatt beim Namen nennen, welches uns plündert, ohne zu citieren. — **Verschiedenen:** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 30 Lieferungen à 30 Kr. 8. W. = 60 Pf. Mit 200 Illustrationen). In den vorliegenden Lieferungen 16 bis 22 zeigt sich dieses ausgezeichnete Werk mehr noch in den vorangegangenen Heften in seinem originellen Kleide. Es sind fast durchwegs culturgeographische Fragen, welche wir da, bei aussergewöhnlicher Reichhaltigkeit des Stoffes, behandelt finden. Die Geschichte der Stadt Aden, des „Arabischen Gibraltars“, eine anziehende Wanderung durch die Caffeebezirke von Jemen, ferner eine mit lebhaften Farben bedachte Schilderung des „Alpenlandes Asyr“, der Heimat des Asra, sowie ein interessanter Abschnitt über die Propheten- (Fortsetzung auf folgender Seite).